

RÖPL.
69

1526

34.
Neruezeitung Wie die Schlacht in Un-

gern / mit dem Türckischen Keyser ergangen / Hat einer von Wienn
so dabey gewest / herauff gen Dingen geschriben. Auch vol-
get hernach des Blüchüdes / der sich nent ein Türckisch
Keyser / gethatten / so er vnd die seinen / nach eroberung
der Schlacht / auf den .xxviij. tag Augusti nechst
vergägen / geschehen / an vnsern mitbüßern der
Vngerischen Landschafften ganz vnmensch-
lich getrißten hat / vnd noch teglich
thut. M. D. XXXj



Interitus Ludovici
immaturi, Hungariae
regis an. 1526.



A Ersten hinich kommen zu Königl
 cher Mayestät vñ Ungern/gen Dula
 na. xvj. meil vnder Ofen/da sein vber
 vier Tausent man nit bey jm gewesen
 vnd haben vnns stet vbel besorge/wir
 werden durch verreterey im Dorff du
 rch etliche Ungern zu nacht verbrent/
 inn dem hatt sich ein zwitracht erhebe
 zwischen beyden Furier des Königs vñ
 schöffs von Gran/wann sie sein zusam
 men kommen/fur ein herberg/vnd ein
 yeder hat seinen herren darein lasieren
 wölen/da hat des von Gran Furier ge
 sagt/warumb nicht/ist doch mein herr
 König vnd nit dein her/dem hat man
 daruß balz geß/vñ mit knütteln wol ge
 schüttelt/dz er gestorbe ist.
 Item darnach ist menniglich zugezo
 gen vñ Bolacken/Winden/vñ was der
 König fur volck vermocht das hat man
 weytter gerücket gen Batha/ist iij. meil
 vñ Dula/da sein wir auch etlich tag ge
 legen/vnd haben noch nit haubeleut ge
 habt/da ist kein Ordnung im heer gewest/
 vnd haben die Ungern selbst einander mider
 geschlagen vnd geschossen/Darnach hat
 man Chamouipaul den münchen vnd den
 herrn Jörgen/sein zwen Ungern Capitani
 zu haubt leut erwelt/da hat man weiter
 gerücket gen Mahatsch/liget als nach
 einander an der Thonaw/da hat man ein
 gewaltige Wagenburg beschloffen/vnd
 sich darein gelegt vñnd ist da jederman
 zusammen kommen/als ongeuerlich bei
 30000 man zu Ross vñ fues/vnd bey
 Sunff hundert wegen habe sie gehabt/
 da ist der König mit seinen Rāthen
 vñ vber ein kommen er wöl sich vnder
 stehen den Türcken zuschlagen/seindt
 auch im here bey jm gewesen vil
 Bischoff/Prelaten vñnd Herren des
 Vnngerlands/die well in gepotten
 war/bey verkerung irer gätter
 zuthun/Aber es solt ein kindt verstan
 den haben/das sie etliche Ungern
 selbst iren König verlaufen vñ ver
 raten haben wollen/Ein solch vnge
 schickte regiment haben man hat
 nie kein müsterig gethan/nie kein
 schlacht/das man ein prob hett
 versucht/wie

man sich zu ernst halten solt.

Item am xxix. tag Augusti/ist man
 ferw auffgewest/vñ sich gerüst mit
 dem Türcken zuschlagen/wann er
 ist nur ein halbe meyl vñnn
 gelegen/vnd hats vñns alles ver
 prent/was er zu wegen bringen
 mocht/das wir oft vññ. vñ
 p. feur sahen/vñnd vñnd vñnd
 off ein halbe meil/vñ der Türck
 hat sein kuntschafft gewis vñnd
 güt ob vñns gehabt/aber wir
 gar nichts/wen der König het
 gar kein gelt/kuntschafft da
 nit zu machen/vnd habens
 seine herren auch vil leicht nit
 haben wöllen/dan jr vil habens
 heimlich mit dem Türcken ge
 habt. Also ist man fur die
 wagenburg hinaus zogen/vnd
 ein schlecht Ordnung gemacht
 vñnd die acht stundt/da haben
 sich die Türcken ein wenig
 sehen lassen/alls vnser geschütz
 noch auff dem wasser ware/
 welches mann zu der schlacht
 ordnung gefuert/so ich es
 anderst ein Ordnung nennen sol/
 darnach sein etlich Büchsen
 bey der Wagenburg pliben/vñ
 da haben wir angehebt
 zuschießen/wo man dy
 Türcken hat reychen mügen/
 vñ haben also vñ acht
 zoren gescharmürt vñ
 gehesiert bis zu der iij. stund
 gen der nacht/vnd die Tür
 cken hetten noch kein schuß/
 bis wir zu dem rechten angriff
 eilten/da haben sie sich mit
 gwalt sehen lassen/vñnd sein
 gegē vñns zogen/vnd wir
 auch stracks auff sie/alls wir
 schier zusammen kamen/da
 wichen die Türcken mit list
 wider hin der sich bis zu
 irem geschütz das sie vergraben
 vñnd verdoigen hetten/etwas
 bey Trey Hundert stücken/
 klein vñnd gros/vñnd als wir
 furzogen bis nahent zu
 irem geschütz/da haben sie
 grausamlich an zu schießen/
 also das niemant pleiben
 mocht/als solchs weret
 schier ein stünd/da gab
 des Munchs volck die flucht/
 vñnd darnach eylet jederman
 der Wagenburg zu/welche
 nit besetzt/auch durch die
 Ungern geöffnet vñnd
 zurissen ware/darob erschlug
 er die Chriſten jemerlich/
 vñnd wenn die Wagenburg
 vnzerrent pliben were/
 das man sich daraus het
 weren mügen/die feinde
 hetten vnns nichts ge
 thon/aber da war kein
 trew oder hilf bey vil
 Vngerischen bößwichte/
 sunder ein grausame
 flucht. Etliche habe auch
 gros güt auß den wegen
 geworffen/damit sie
 deſter leicht

licher fliehen möchten/vnnd menniglich sein harnaschfalten lassen.

Item der Türck als man vns sagt/ist bey zwey Hundert Tausent starck/vnnd brauchte Rodisser volck zum geschütz/damit sie baldt sollen erwürgt werden. Er hat auch Kemet hier/die legt er in die Weinberg vnnd leßt es alles verderben/abessen/verprient vnnd erwürgt alles was er an kan kommen vnnd erlangen mag. Es was auch ein gannz gemeyn gerücht in vnserm leger/der Türckisch Keyser hab zwey schaf volgelts/etlichen Vngerischen herren geben/sime in das lād Vngern zuhelffen/darumb hatt er dem König von Vngern geschriben er sol sitzigen/was er sein volck zeyhern wöll in den krieg zuführen/er hab ein Landt gekaufft das wöl er besetzen vnnd einnehmen/hat darnach zwöc bücken vber die Trab gemacht/dabey die Schlacht geschehen ist.

Item als er Peter ward ein Schloß gewonnen/hat sein volck funff hundert Christen geköpfft/vnnd jr yeder ein kopff auff sein spies gesteckt/vñ als in einem Triumph ein gezogen/vnnd da hatt einer auff dem platz ein Oracion vnnd Rede gethon/nach der Oracion da habenn sie alle die köpff vor dem Keyser fallen lassen.

Es ist yetzt so ein jemerlich ding in Vngerland/das Got mōcht erbarmen/bey den armen leuten die verprient sein/auch hyn vnnd her fliehen/auff vnnd ab im landt/vnnd wissen nit wohyn/an zal vil weyb vnnd kinder/weynen vnnd schreyē das es zu erbarmen ist/Darzu ist so gros rauberey vnnd morderey/welcher das mag der thut das/die Vngern gleich als Türcken/veruolgen yederman/Sie habenn mir mein Ross/Rock vnnd wer genommen bis an das hemdt/Vnd wo wir zu den bünnen sein können/in dem herauff ziehen/haben vns die Vngerischen weißer das wasser versagt/vnnd sein also erhungert/das wir vns vndereinander vmb die schlehen auff dem veld dungen/bis wir wider in Teutsch land kamen.

Item es sein öf Treyhundert Landsknecht nit da gewesen/die als sie auff iren koften hinab zogen/golten so wenig als ein hunde/vnnd wie sie heut kommen sein/morgen haben

sie den anderen tag müssen in die schlacht dretten/vnnd wüßten zu dem geschütz verordent/on das in einicher sold bezalt würde/Ich gelaub auch nit das jr einer darvon können sey/ist schon einer vberplüß/so habē in die Vngern selbst erschlagen/sunst hatt der Vngerisch König Teutsch Edelleut bey im an seinem hoff gehabt ein güt teyl/vñ seine teutsche rüstung/auf Rüst vñ ander/bey Treyhundert waren/vnnd denen hat er in der Schlacht gehalten/Aber niemant weyß wo er hynkommen ist/Ich gelaub warlich/etliche Vngern müssen in erschlagen vnnd verporigen haben/dieweyl der Türck in nit finden kunt.

Es hat sich auch sunst vil selzamer sachen verlauffen in der Schlacht/das ich es erzundt nit als schreiben kan. Ich hab bey x. hundert gülden wert in Vngern müssen verlassen sin dardurch nit wenig verdorben/so stien wir zu Wien noch in grossen sorgen vnnd ängsten/Verlasset jr Oberlender vnns so ist der Türck vber ein Jar bey euch/Siemit spar dich Göt gesunt. Datum zu Wien. Anno 16. im XXvj.

A Mächte tag des monats Septēber/hatt der Türck vñ sein volck/nach der schlacht oben angezeygt/dy stett Pescht vnnd Ofen eingenomen/auch als bald Pescht in einer stünd erobert/verprient/vñ alles volck darinn gewesen vñ gelegen zu todt zerhackt vnnd erschlagen/auch darnach für Ofen die stat gerückt/dieselbenn beleget/vñ angefangē zuschieffen vñ stürmen/Als aber ö merer teyl des volcks daselbst geflohen/die stat thot auch vermaurt gewesen sein/so hatt sich doch das vberig volck/so in der stat beliben/dannoch diey stund lāg gewert/Als auch der grossen herren heroser daselbst vil thürn an den meuren gehabt/sein durch dieselben die feinde vñ Türcken eingetrungen/vnnd dardurch die stat vñ schloß gewunnen/Auch alles Christenlich volck/jung vñ alt/weyb vñ kind erschlagen.

Auch als bald nach eroberung der stat Ofen/die Juden gassen/welche in d stat gelegen/vñ mit sonderm mauten vñ

befestigungen fürsehen gewesen ist / geweltiglichem angegriffen / vast lang gestürmet / vnd bey dritthalb tausent man darvor verloren / Als sich aber die Juden so vast gewert / vñ nit sunder kriegsleut bey inen gehabt / haben die Türcken dz geschütz in der Stat zuhanden gebracht / die thor zerschossen in die gassen gefallen / vñ was athem gehabt hatt / alles zerhackt / vñ dermassen mit inen gehandelt / das von vierthalb tausent Juden / nit mer dan zwainzig entrinnen sein.

Er ruckt auch teglichs weiter / vñ zeucht im land allenthalb hyn vñ wider / dan es ist der mererteyl des Adels in der schlacht bey Königlicher M. beliben / vñ yederman erschrocken / verbiennen des gemein volck vast / auch was sie der jüge weiber vñ meydlin erwischen / treiben sie jren mütwillen mit schencks einer de andern / Wen sie sich dero genieten / so schlahen sie inen die köpff ab / Es kan also jemerlich vñ ellend nit anzeygt werden / es wirdt noch vil hündtischer vñ Tyrannischer gehandelt.

Es ist ein Woscha od Capitan auf die stat Fünffkirchen mit seinem volck / das zu erobern / gezogen / habē inen die vñ Fünffkirchen die stat schlüssel / zwō meyl wegs entgegen gebracht / mit begier vñ nidergefallener bit / sie zugenaden auffzunemē / Wiewol er inen das zugesagt / also in die stat gezogen / vñ zwen tag mit friden darin blißen ist / So hat er doch am dritten tag lassen auffblasen / das yederman / alts vñnd jungs ic. auff den markt kām / mit anzeygung inen etwas furzuhalten / Als sie nun wie die gehorsamē vñ als die so gerien mit friden vñ rühe gewesen werē / dahyn kuffen sein / hat sie der angezeygt Woscha das Chrißtenlich volck / alles bey einander zerhacken vñ zu todt schlahen lassen.

Weytter ist glaublich angezeygt worden / das d blüchunt hie vor angezeygt / drey vñter den gefangē / mit begier jme anzeyggen / welche vñ wer des Königs diener gewesen / drey / Nemlich Herzog Nicolaus / der ander Matheasch / der drit Politzki fur sich erfordert hab / Darauf hats der Woscha zu einer waldestat gefuert vñ gefragt / ob sie die herren / bey Königlicher Mayestet gewesen / nit kennen ic. habē sie dar

auf den Erzbischoff vñ Kaletschan / den mā nent Dameri Paul / als oberster / vñ ein herren Pbari Jamisch gefunden / hat auch der Woscha / de Erzbischoff vñ todte Cöpel / das haubt abschlagen lassen / vñ das dem Keyser mit großem Triumph gebracht.

Darnach die drey / zu eine grossen hauffen gefangner gefuert / vñter welche / wie sie anzeygen / vil herrn vñ gut Edel leut sein / auch die kent in solchem haben sich etlich gefangen Vngern / vñ der gefencknus geledigt / die auch in der flucht / etlich Türcken sein erschlagen haben / Als aber der blüchunt vñ dürst d chrißten / die erledigt / vñ das im etlich Türcken sein erschlagen worden / vernömen / hat er im zorn Tausent die köpff lassen abschlahen / darauf ist der Woscha mit den dreyen zu den todten geritten / Aber sie haben vber gehabtē fleis / de König vñter den todte vñ lebēdigen nit finde künde der Woscha hat auch dabey anzeygt / dz d Keyser wñ kriegs leut sey / kein / sond allein dz gemein volck erschlagen lassen. Vñ darauff den drey gefangnen yedem / rüch / samet / vñ zernung geben / Auch sie mit vierhundert pferden vñ Ofen herauff beleytten lassen.

Sie haben auch gesehen / das der Türck ein brückē vber die Thonaw / vñ Ofen gen Pecht gemacht hab / auch vil volcks vñ geschütz auf den schiffen gewesen sein / wo hyn od wider wen er ziehen will / hat diser zeyt niemant wissen mögen.

Aber die sag ist ist / das der Weyda bey der Deys ein anzal volcks ligen hab / dem werde er gewiß mit einem hauffen zu ziehen / Es stehet layder vñß das Vngerlandt nit wol / Wo die ganz Chrißtenheyt nit darzu thut / d ist zubeforgen / das es Osterreich bald auch treffen werdt.

Es ist auch zu Vngern vñ Osterreich / das gemürbel / der Bapst vñ Venediger / seyen des Türcken verzige zugs in Vngern nit wenig vsacher / Dann hievor in einem scharmützel / etlich Welsch wörien gefunden worden sind.

¶ Dese herren der namen hernach volgen/sein Bey
Königlicher Mayestat vonn Ungern/neben
grosser anzal/dero namen niemant weysß/
todtes verschiden vñ beliben.

¶ Von den Ungern.

König von Ungern.

Strigoniensis.

Quinque ecclesiensis.

Barachiensis.

Taurinensis.

Lauadiensis.

Vnd vil von geystlichen.

Georgius Sepuscensis.

Herz Thomas.

Diass.

Ambrosius Zarglan.

Johannes Paxi.

Diosferenz.

Potenz Bisag.

Petrus Tarlagk.

Tarais emadis.

Podm anstlich michel.

Steffanus Wiel.

Vnd vil vom Adel.



¶ Von Behem.

Steffan schlick.

Dusserazki.

Suhermesky mit seinem sun.

Mazma Stibiz.

Darganem Pachamiro.

Wilhelmus perpuski.

Vnd vil mehr.

Dñ. Kutenawer.

Dabirt hüßer.

¶ Von Polin.

Dñ. Tropka. Vn vil mehr/dero namen vnberweyßt sein.

In Summa funffzehen Tausent.

¶ Darauff wolt jr brüder vñ Schwester solchs vbel/mer
reihliche dan menschliche gethatten zu herzen fassen/vund
das alles betrachten. Auch vnsern Seligmacher/erlöser vñ
schopffer bitten vñ ansuchen/das er vns sein Götliche gnad/
verzeyhung vnser vbel vñ sünden/will verleyhen/vñ fer-
ner vor dem bluthund verhüten/vñ vns allen/ein eyntges
wesen vñ fryd/den wir zuhabe bedürffen/mittelylen Amen.

Ausgangen den xxx. tag des Monats Septembis.

Anno M. D. xxvj



